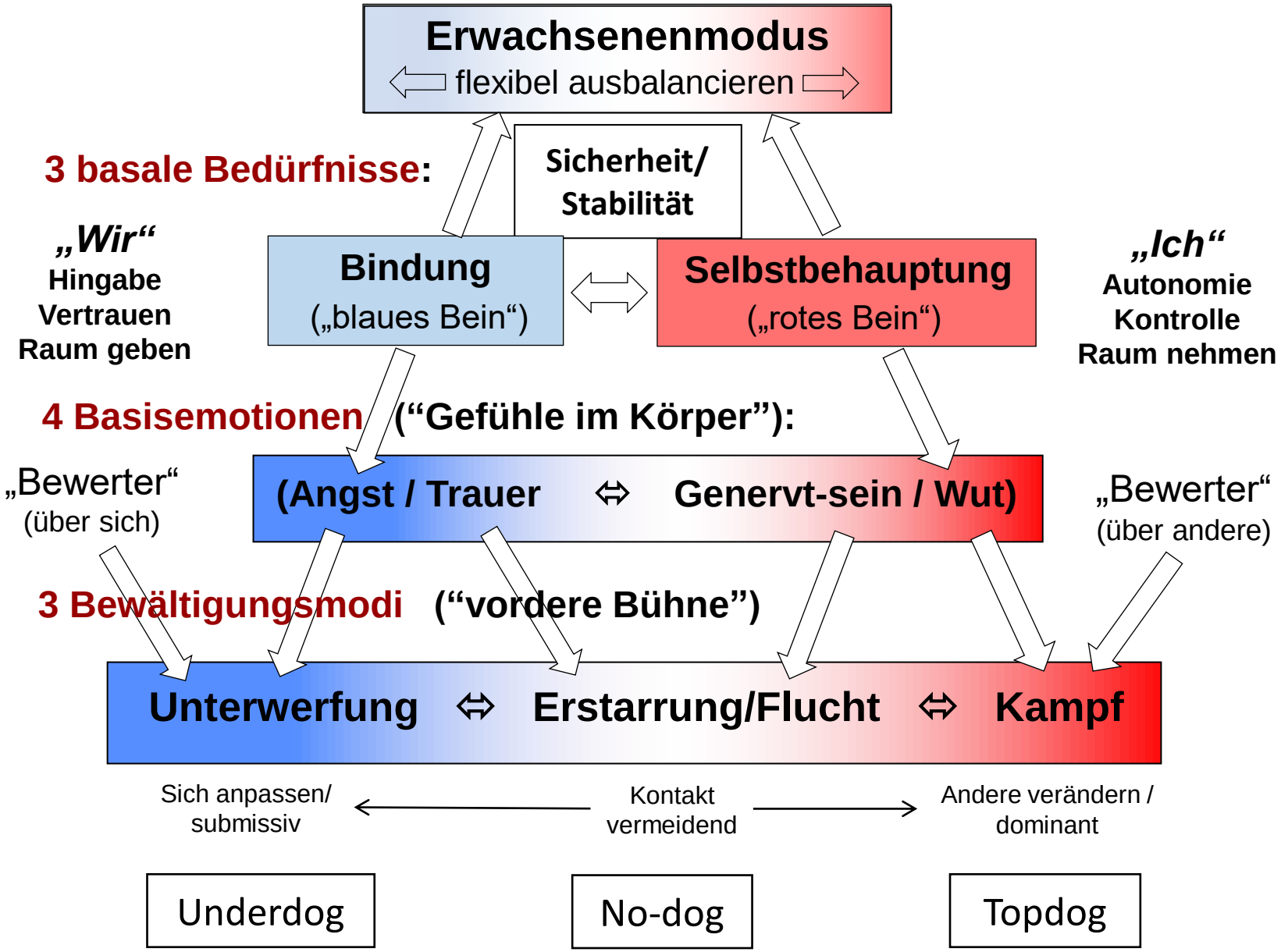Das „Zwei-Beine“-Modell